

XXIV. GP.-NR

14549 /J

Anfrage**25. April 2013**

der Abgeordneten Mag. Heidemarie Unterreiner
und anderer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend Weltmuseum

Am 17. April 2013 wurde durch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur offiziell der Neuauftritt des Völkerkundemuseums eingeleitet. Das Museum hat einen neuen Namen bekommen, ein neues Logo und ein neues Corporate Design.

27, 5 Mio. Euro werden bis 2016 in das neue „Weltmuseum“ fließen und dann soll es viele „Ahas“, „Wows“, „Mmhs“ und sonstige Äußerungen geben.

Die „Ahas“ sind aber jetzt schon zu hören. Was wurde denn aus dem großartigen Projekt „Museum Neu“, in das nicht nur viel Geld, sondern auch Energie geflossen ist? Der damalige Investitionsbedarf lag bei 22 – 24 Mio. Euro. Und was wird aus dem Volkskundemuseum, welches sich mit der Geschichte Österreichs und deren Traditionen und unserer Kultur beschäftigt? Dieses muss weiterhin mit 400.000,- € Jahressubvention auskommen und ist weiterhin in einem völlig baufälligen Gebäude untergebracht.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur nachfolgende

Anfrage:

1. Warum brauchte das bisherige Völkermuseum nun einen neuen Namen?
2. Wer war in die Namensfindung eingebunden?
3. Wie hat man sich auch den Namen "Weltmuseum Wien" geeinigt?
4. Wer ist für das neue Logo des "Weltmuseum Wien" verantwortlich?
5. Wer war in die Logofindung eingebunden?
6. Wurde der Auftrag neue Namensfindung, neues Logo und neues Corporate Design von einer Externen Firma umgesetzt?
7. Wenn ja, gab es diesbezüglich ein Ausschreibungsverfahren?
8. Welche Firma wurde mit der Umsetzung dieses Projekts beauftragt?
9. Wie hoch belaufen sich die Kosten für den neuen Namen, das neue Logo und Corporate Design?
10. Ist geplant nach dem Umbau aus dem Völkermuseum wieder ein eigenständiges Museum zu machen oder wird es weiterhin im Museumsverband des Kunsthistorischen Museums verbleiben?

SuRo

2514